

Press release

Kiel, 21.03.2018

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

## **SSW im Landtag**

Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80  
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 76  
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300  
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: [info@ssw.de](mailto:info@ssw.de)

## **Bezahlbarer Wohnraum hat in der Jamaika-Koalition keine Priorität**

*Zur heutigen aktuellen Stunde des Landtages zum Wohnungsbau erklärt der  
Vorsitzende des SSW im Landtag, Lars Harms:*

Bei der Wohnraum-Problematik hat sich Jamaika bisher wahrlich nicht mit  
Ruhm bekleckert.

Der Wohnungsmarkt, insbesondere in den Städten, hat mittlerweile ein  
Preisniveau erreicht, das für Singles, Paare und Familien mit niedrigem oder  
mittlerem Einkommen kaum noch zu stemmen ist. Wer in die  
Obdachlosigkeit rutscht, kann erst recht nicht auf Hilfe hoffen, denn die Zahl  
der Unterkünfte für Obdachlose wird der Nachfrage schon lange nicht mehr  
gerecht. In den Kommunen werden neue Siedlungsgebiete bevorzugt für  
Einfamilienhäuser vorgehalten. Sozialer Wohnraum? Meist Fehlanzeige. Die  
Kerze brennt also von beiden Seiten. Und was macht die Jamaika-Regierung?  
Man weiß es nicht.

Ende diesen Jahres läuft das Programm Sozialer Wohnungsbau aus, das die  
Küstenkoalition 2015 ins Leben gerufen hatte. Wird Jamaika es fortsetzen?  
Man weiß es nicht.



Bei den Haushaltsberatungen hatte der SSW beantragt, Mittel für die dringend benötigte Schaffung von Unterkünften für Obdachlose bereit zu stellen. Jamaika hat dies abgelehnt. Was die Landesregierung stattdessen plant? Man weiß es nicht.

Wohnraumverknappung und hohe Mietpreise gehören zu den drängendsten Problemen der kommunalen Familie. Doch bezahlbarer Wohnraum hat bei Jamaika offensichtlich keine Priorität.

Das ist bitter.

